



Blick auf das Hornitex-Werk, derzeit der größte Betrieb im Kreis Beeskow. Ministerpräsident Stolpe stattete auch dieser Firma einen Besuch ab.

# Hoher Besuch bei Hornitex

Ein führendes Unternehmen wurde dem Ministerpräsidenten vorgestellt

Mit dem Besuch von Ministerpräsident Stolpe im Hornitex-Werk wurde seitens der Landesregierung ein deutliches Zeichen gesetzt für die Bedeutung, die man diesem

Unternehmen in der hiesigen Region beimisst. Schließlich handelt es sich hier um ein Unternehmen, das sich mit seinen Leistungen sehen lassen kann.

Nach der Übernahme des Spanplattenwerkes Beeskow durch die Hornitex-Gruppe im Herbst des vergangenen Jahres wird zur Zeit die erste Stufe der angekündigten Investitionen realisiert. Hierzu gehört im wesentlichen die Errichtung einer modernen Endfertigungsstraße mit einer vollelektronisch gesteuerten Sägenanlage.

Damit wird das Werk in die Lage versetzt, dem Markt, d. h. speziell der Möbelindustrie, dem Holz- bzw. Plattenfachhandel und dem holz- und kunststoffverarbeitenden Handwerk, marktgerechte, d. h. verschnittgünstigere, Spanplattenformate anbieten zu können.

Zweiter Schwerpunkt der jetzigen Investitionsphase ist die Errichtung einer leistungsfähigen Nut- und Fe-

derplatten-Anlage, ebenfalls für neue, verbrauchergerechte Abmessungen. Gerade an diesem Plattentyp, der im Innenausbau eine bedeutende Rolle spielt, besteht in den neuen Bundesländern auch langfristig ein erheblicher Bedarf. Der Vertrieb der Nut- und Federplatten erfolgt ebenfalls über den Holz- und Plattenfachhandel sowie über die Baumarktschiene.

Nach Abschluß dieser Investitionsmaßnahmen, die einen Umfang von 25 Millionen DM haben, wurden in den Hornitex-Werken Beeskow die ersten wesentlichen Voraussetzungen für ein wettbewerbsfähiges, marktgerechtes Spanplatten-Programm für die neuen Länder geschaffen. Die Abwicklung der 2. und 3. Investitionsstufe wird nach Rechtsgültigkeit der Flächennut-

zungs- und Bebauungspläne für das Werksgelände geplant.

Die Hornitex-Gruppe ist das in Europa führende Unternehmen auf dem Gebiet der Holzwerkstoffe und dekorativen Kunststoffplatten. Neben dem Stammsitz in Horn-Bad Meinberg betreibt die Hornitex-Gruppe zwei weitere Spanplatten- und Kunststoffplattenwerke in Duisburg und Nidda bei Gießen, wo auch vor zwei Jahren ein M. D. F.-Werk errichtet wurde. Insgesamt sind in diesen drei Werken ca. 2000 Mitarbeiter beschäftigt.

Die Produktionskapazitäten der Hornitex-Gruppe betragen bei dekorativen Kunststoffoberflächen über 45 Millionen Quadratmeter, Spanplatten ca. 1 650 000 Kubikmeter, M. D. F. und Hartfaserplatten ca. 190 000 Kubikmeter pro Jahr.